

# Test der Systeme

## Übung – Bundesweiter Warntag im September

---

PFULLINGEN. Der nächste bundesweite Warntag in Deutschland ist am Donnerstag, 10. September. Um 11 Uhr wird das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) die Probewarnung über das Modulare Warnsystem (MoWaS) auslösen. Die Probewarnung wird über Cell Broadcast oder über Warn-Apps wie Nina direkt auf dem Handy, im Fernsehen, im Radio sowie über digitale Anzeigetafeln angezeigt. Für die Bevölkerung besteht weder Gefahr noch Handlungsbedarf.

Vor Ort werden viele Kommunen zusätzlich ihre Sirenen und lokale Warnkanäle testen – so auch die Stadt Pfullingen. Vonseiten der Feuerwehr werden hierfür Fahrzeuge, die mit den Sirenen ausgestattet sind, eingesetzt. Der Warnton ist ein einminütiger Heulton, der an- und abschwillt. Dies bedeutet: Es besteht eine Gefahr – bitte informieren Sie sich. Die Entwarnung ist hingegen ein einminütiger unveränderter Dauerton, der signalisiert, dass die Gefahr vorbei ist. Ebenso wird am Warntag um 11 Uhr das 30-minütige Sturmläuten der Martinskirche, Magdalenenkirche, Thomaskirche und der St. Wolfgangskirche ausgelöst.

Im tatsächlichen Falle eine Gefahr – nicht am nun anstehenden Test-Tag – bedeutet der durch die Sirenen und das Sturmläuten ausgesprochene Aufruf, sich zu informieren, in erster Linie folgendes: Radio und/oder Fernsehen einschalten, auf der Homepage der Stadt nach Infos zur Gefahr suchen, und die Instagram-Kanäle von Stadt und Feuerwehr Pfullingen auf aktuelle Informationen prüfen. Diese und viele weitere Infos zum Verhalten im Krisenfall verrät der Pfullinger Krisenflyer, den es etwa beim Bürgerservice abzuholen gibt und der auch online erhältlich ist. (eg)

*[www.pfullingen.de/krisenflyer](http://www.pfullingen.de/krisenflyer)*

---